

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Allgemeinen Ausschusses der Gemeinde Grönwohld am Montag, den 29.02.2016 um 19.30 Uhr in der Röperkate, Bahnhofstraße 5b in Grönwohld.

Anwesend sind: GV Daniel Klein, Vorsitzender
 GV Andreas Wilde (in Vertretung für GV Bernd Heymann)
 GV Andrea Afheldt
 GV Thomas Rütz
 GV Ilona Gatermann
 WB Gabriele Reimers
 WB Wilfried Färber
 WB Birte Höltig

Außerdem anwesend: Bürgermeister Ralf Breisacher
 Herr Stolzenberg, Planungsbüro Stolzenberg
 Inken Spoth, Fachdienst Planung und Umwelt, Protokollführerin

entschuldigt fehlt: GV Bernd Heymann

Zu TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Eine Beratung im nicht öffentlichen Teil entfällt mangels Themen.

Es ergibt sich folgende geänderte

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 16.11.2015
4. Bebauungsplan Nr. 10
Gebiet: östlich Papierholz/Poststraße, südlich der Bebauung am Hermann-Claudius-Weg
hier: a) Auswertung der zur frühzeitigen Behördenbeteiligung (Dezember 2015 / Januar 2016) eingegangenen Stellungnahmen der

5. Anfragen und Mitteilungen
6. Einwohnerfragestunde (zu den vorherigen Tagesordnungspunkten)

Bedenken gegen die Änderung werden nicht erhoben.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/403

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

- 2.1 Bürgermeister Breisacher teilt auf Nachfrage eines Anwohners mit, dass die Fußwege in der Straße Hüttborn in diesem Jahr ausgebessert werden.
- 2.2 Eine Anwohnerin erkundigt sich nach den Militärmaschinen, die in letzter Zeit des Öfteren über Grönwohld fliegen. Sie möchte gerne wissen, ob diese eine Mindestflughöhe einhalten müssen. Herr Klein verspricht, dies zu prüfen und in der nächsten Sitzung dazu eine Information zu geben.
- 2.3. Ein weiterer Anwohner möchte wissen, wer für die Pflege des Waldweges zur Hahnheide zuständig ist (Verlängerung des Hermann-Claudius-Weg). Der Bürgermeister teilt mit, dass bis zur Brücke die Gemeinde Grönwohld verantwortlich ist. Der Anwohner berichtet, dass durch den Regen sehr viele Löcher entstanden sind, und nach der Sanierung der Brücke noch immer alte Pfeiler herumliegen. Herr Klein sagt zu, sich um die Entsorgung zu kümmern und sich vor Ort nochmal die Situation anzusehen.
- 2.4. Ein weiterer Bürger hält den Rückschnitt von überhängenden Ästen in dem Straßen- bzw. Gehwegraum an einer Vielzahl an Stellen im Ort für erforderlich. Herr Klein kündigt an, dass in Kürze über eine Presseinformation hierzu eine Aufforderung an die Grundstückseigentümer ergehen wird.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/1

Zu TOP 3: Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 16.11.2015

Gegen die Niederschrift vom 16.11.2015 werden einvernehmlich keine Bedenken erhoben.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/403

Zu TOP 4: Bebauungsplan Nr. 10

Gebiet: östlich Papierholz/Poststraße, südlich der Bebauung am Hermann-Claudius-Weg

- hier: a) Auswertung der zur frühzeitigen Behördenbeteiligung (Dezember 2015 / Januar 2016) eingegangenen Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange
b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
-

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 22.02.2016 -

Herr Stolzenberg erhält das Wort und fasst die von den Behörden und Verbänden eingereichten Stellungnahmen nach Themenbereichen zusammen und gibt Erläuterungen dazu.

Nachfragen hierzu werden von ihm ausführlich beantwortet.

Anhand des vom Planlabor entwickelten Entwurfs (Planzeichnung AA 29.02.2016) stellt der Planer die inhaltlich konkretisierten Ergänzungen und Änderungen dar.

Der Vorsitzende thematisiert die Festsetzung der Firsthöhe im Plangebiet. Vor allem für das Grundstück Nr. 26, auf dem integriertes Wohnen ermöglicht werden soll. GV Färber hält 8 m Firsthöhe für nicht ausreichend. Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, die Firsthöhe bei 8 m zu belassen, jedoch im Textteil für dieses Grundstück eine Ausnahmeregelung zu ermöglichen.

GV Rütz regt an, die Pflege der Knickschutzfläche von 5 m vor dem Knick in die Obhut der Anwohner zu geben. Der Planer sieht dieses kritisch, da in der Praxis entgegen den eigentlichen Nutzungszwecken auf diesen Flächen oftmals Gartenhäuschen etc. errichtet werden. Er befürwortet, dass die Pflege durch die Gemeinde selbst vorgenommen wird. Herr Breisacher schlägt vor, im Kaufvertrag die Eigentümer zur Pflege der Knickschutzflächen zu verpflichten.

GVin Gatermann kritisiert, dass der Abstand des Gebäudes zur Erschließungsstraße lediglich 2 m beträgt. Herr Breisacher hält dem entgegen, dass die Beeinträchtigungen für das Wohnen insbesondere wegen der tieferen Lage aus seiner Ansicht noch akzeptabel sind. Aktuell wird die Notwendigkeit eines Gebäudeabrisses nicht gesehen, eventuell aber im weiteren Verlauf der Planung noch einmal zu diskutieren sein.

GVin Reimers bittet, die Grünfläche am nordwestlichen Rand als öffentliche Fläche zum Beispiel als Spielfläche zu nutzen. Über das Grundstück Nr. 25 soll eine Wegeverbindung geschaffen werden.

GV Färber erkundigt sich, ob die Erschließungsstraße eventuell schmaler, z.B. ohne Gehweg und dafür als Spielstraße gebaut werden könnte. Der Planer schlägt vor, dies mit dem beauftragten Ingenieurbüro im Detail zu klären.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Allgemeine Ausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung möge beschließen

1. Die im Beteiligungsverfahren zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 10 vorgebrachten privaten Stellungnahmen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit dem in der Anlage zu TOP 4 dieser Sitzungsniederschrift beschriebenen Ergebnis (Auswertung des Büros Planlabor Stolzenberg) geprüft.
Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen privaten Personen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Naturschutzverbänden, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Die Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 10 für das Gebiet östlich Papierholz/Poststraße, südlich der Bebauung am Hermann-Claudius-Weg und der Begründung werden in den vorliegenden Fassungen mit den besprochenen Änderungen gebilligt.
3. Die Entwürfe des Planes und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Naturschutzverbände nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch zu beteiligen und von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder:	8
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/400, Planlabor Stolzenberg, Ingenieurbüro Schwarz

Zu TOP 5: Anfragen und Mitteilungen

Der Bürgermeister schlägt vor, eine Ortsbegehung durchzuführen, in der aktuell bedeutsame Maßnahmen in Augenschein genommen werden sollen.
Möglicher Termin ist der 19.03.2016 (Samstag) um 10.00 Uhr. Die interne Abstimmung erfolgt kurzfristig.

Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde (zu den vorherigen Tagesordnungspunkten)

- 6.1. Ein Bürger fragt nach der Möglichkeit, eine Spielstraße in Höhe des Flurstückes 73/4 (Poststraße) einzurichten.

Der Bürgermeister stellt fest, dass es derartige gemeindliche Überlegungen gibt, jedoch mit den zuständigen Stellen noch abgeklärt werden müssen.

- 6.2 Mehrere Anwohner erbitten Auskunft, ob durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10 ihre Grundstücke bebaut werden können. Herr Stolzenberg nimmt dazu im Einzelnen Stellung.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/400, Planlabor Stolzenberg

- 6.3 Ein weiterer Einwohner erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der Kaufpreise. Der Bürgermeister sichert zu, kurzfristig mit den Informationen an die Öffentlichkeit zu gehen.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 1/300

- 6.4 Ein Bürger fragt nach der Begründung, die Zuwegung nicht über den Hermann-Claudius-Weg zu führen, wie es u.a. auch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn für sinnvoll hält.

Herr Breisacher nimmt hierzu Stellung und erklärt, dass der Charakter des Weges erhalten bleiben soll. Des Weiteren wurde die Straße neu vermessen und dabei wurde festgestellt, dass viele Anwohner mit ihren baulichen Anlagen nicht auf dem eigenen Grund und Boden geblieben sind. Außerdem müsste der Weg asphaltiert und ein Gehweg gebaut werden. Dies ist für die Anwohner nach Würdigung der Sachlage nicht zumutbar, so dass nach Alternativen gesucht wurde.

Ein weiteres Problem bei der Erschließung über den Hermann-Claudius-Weg stellt die Entwässerung dar.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/400, 1/3

- 6.5 Eine Anwohnerin erkundigt sich nach dem mit der Planung in Verbindung stehenden Ausgleichsflächen. Der Planer erklärt, die Vorgehensweise bei der Berechnung des Ausgleichsbedarfes. Interne Flächen werden als Ausgleichsflächen nicht ausreichen, so dass auch externe Flächen in Anspruch genommen werden müssen.

(AA Grönwohld vom 29.02.2016) 2/400

Herr Klein bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 21.05 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zum Original des Protokolls:

Bebauungsplan Nr. 10 Vorlage des FD 2/4 vom 22.02.2016

Planzeichnung zum Bebauungsplan Nr. 10 (Stand: 29.02.2016) vom Planlabor Stolzenberg

Anlagen zu den Kopien des Protokolls:

keine